

Mittwoch, den 20.07.11, 17.00 - 19.00 Uhr

Kreuztal-Littfeld, Treff: Zunächst Bürgertreff an der Kapellenschule, danach Gang
oder Fahrt zu einem oder mehreren der in Littfeld noch existierenden privaten Bauerngärten.

„Der Bauerngarten - von der alten Tradition und der schönen Natur dieser besonderen Gartenform“

Veranstalter: Heimatverein Littfeld-Burgholdinghausen sowie Garten- u. Landschaftsbau Nitzsche.
Kooperationspartner und Eingeladene: Ortsvereine Littfeld, Naturschutzbund (NABU), Biologische
Station und alle interessierten Gartenbesitzer in Zusammenarbeit mit der VHS (M. Jung, B. Steuber
sowie H.-G. und / oder P. Nitzsche).

**Teilnahmeentgelt: 2,00 Euro für ein Info-/Faltblatt. Anmeldung erforderlich unter 0173 / 701 1059.
Max. 20 Teilnehmer!**

Bis vor wenigen Jahrzehnten stand der Begriff Bauerngarten ganz allgemein für Gärten, die von der ländlichen Bevölkerung mit Viehhaltung angelegt und bewirtschaftet wurden. Entsprechend dem sozialen bzw. wirtschaftlichen Stand der Bauern fanden so genannte Nutzpflanzen wie Gemüse oder Beerensträucher einen festen Platz um Haus und Hof, die der Familie zur Selbstversorgung diente. Reine Zierpflanzen und eine Ordnung nach ästhetischen Prinzipien stand weit hinter der Funktionalität und dem Ziel der hausnahen Selbstversorgung. Der Bauerngarten beinhaltet überwiegend eine Anpflanzung von Gemüse und Kräutern, hatte eine rechteckige oder quadratische Anlage mit einem Wegekreuz und eine Einfriedung, meist durch einen Zaun, manchmal auch durch eine Mauer oder eine Hecke. Darüber hinaus findet man in der Mitte des Wegekreuzes oft ein Rondell, dem häufig eine Wasserstelle zugeordnet ist. Dort kann sich aber auch ein rundes Blumenbeet oder ein kleiner Baum befinden. Buchsbaumhecken zur Einfassung der Beete oder des gesamten Gartens sind ebenfalls typisch.